

Verteiler: Herr Josef Weber, Referat für Planen und Bauen

**Stellungnahme zum Dringlichkeitsantrag (Nr. 295/2019) der CSU-Stadtratsfraktion zum Stadtrat am 12.12.2019 "Baumaßnahmen Äußere Brucker Straße und Paul-Gossen-Straße"**

**1. Technische Kurzbeschreibung und der Erfordernis der Maßnahme, sowie Potentialanalyse weiterer Anschlüsse im Anger-Gebiet**

Die in der Äußeren Brucker Straße geplante Verlegung von Fernwärmeleitungen dient in erster Linie der Erreichung der durch den Stadtrat der Stadt Erlangen gesteckten Ziele zur Erhöhung des Anteils der Kraft-Wärme-Kopplung an der Energieerzeugung und dem Ausbau des Fernwärmenetzes. Die vorgesehenen Leitungen decken neben dem Bedarf der aktuellen Bauvorhaben der GEWOBAU und Dawonia in der Äußeren Brucker- und Isarstraße auch die Anschlusspotenziale der angrenzenden Wohnquartiere ab, so dass die sukzessiven Umstellungen der Heizungsanlagen der bestehenden Bebauung auf umweltfreundliche Fernwärme möglich ist. Darüber hinaus bildet die entstehende Achse in Zukunft als Lückenschluss zu bestehenden Leitungen einen enormen Zugewinn an Versorgungssicherheit bei Betrieb der Netze.

Die Baumaßnahme wird ab April 2020 zwischen der Michael-Vogel-Straße und der Wichernstraße durchgeführt. Bedingt durch die Breite des Rohrgrabens (2-systemige Leitung/Vor- und Rücklauf nebeneinander) und den durch Arbeitssicherheitsregeln erforderlichen Platzbedarf kann der Bau nur unter Vollsperrung der Straße ausgeführt werden. Um die Bauzeit zu verkürzen, werden zwei Bautrupps gleichzeitig eingesetzt. Dennoch wird sich die Maßnahme bis voraussichtlich Ende Oktober 2020 erstrecken. Während der Bauphase sind die Zufahrtsmöglichkeiten für Rettungs- und Pflegedienste auch im Baufeld möglich. Auch direkte Anlieger können ihre Grundstücke anfahren, ebenso die Müllabfuhr. Die Durchfahrt der Feuerwehr in Richtung Süden ist im Alarmfall ebenfalls geregelt. Der Durchgangsverkehr wird über die Paul-Gossen-, Kolde-, Karl-Zucker-, Hilpert-, Nürnberger-, Werner-v.- Siemens-Straße bis zum Ehrenfriedhof umgeleitet. Die innere Verkehrsführung erfolgt über die Michael-Vogel-, Resenscheckstraße und Am Anger.

Die Verlegung ist im konventionellen offenen Rohrgraben vorgesehen. Der entstehende Rohrgraben wird rund 2,20 m breit und rund 2 m tief sein. Um effizientes Arbeiten zu ermöglichen, sind einzelne Abschnittslängen von jeweils rund 70 m am Stück erforderlich, in denen nacheinander

- a. der Aushub mit Grabenverbau,
- b. der Einbau der Rohre mit Wärmeisolierung und
- c. die anschließende Verfüllung und Straßenwiederherstellung erfolgt.

Auch die Prüfungen zu grabenlosen Verfahren haben keine Vorteile ergeben und die ursprüngliche Entscheidung bestätigt. Bei grabenloser Verlegung sind, abhängig vom gewählten Verfahren, große punktuelle Aufgrabungen (z. B. um die Rohrabschnitte einzubringen) erforderlich, die ebenfalls nicht neben dem fließenden Verkehr stattfinden können. Zudem sind die Leitungen hier deutlich tiefer verlegt, wodurch sie für die späteren Anschlüsse einzelner Häuser entlang der Trasse nicht nutzbar wären.

## **2. Fernwärme Kundengewinnung, Abstimmungen und Vereinbarungen durch den Handel, insbesondere auch Zeitpunkt der Bereitstellung**

Der Vertrag für die Fernwärmelieferung in der Isarstraße wurde mit der Bayernwärme GmbH (Tochtergesellschaft der GETEC) für die Dawonia verhandelt. Die Vertragsgrundlagen zur Beauftragung für die technische Umsetzung liegen den Partnern vor.

Zunächst geht es um Anschlüsse für 9 Hausnummern mit einer Gesamtleistung von insgesamt 2.380 kW.

Mit der GEWOBAU erfolgten keine gesonderten Vertriebsgespräche, hier war das grundsätzliche Interesse der GEWOBAU entscheidend. Dementsprechend wird dann ein Standardvertrag für die Fernwärme-Lieferung umgesetzt. Folgende Gebäude der GEWOBAU sollen nach aktuellem Stand fernwärmeversorgt werden: Äußere Brucker Straße 82, 84 und 86, Mainstraße 1 und Johann-Jürgen-Straße 1, 3, 5 und 7. Weitere Anschlusspotentiale sind derzeit bereits im Gespräch, so z. B. die Äußere Brucker Straße 108/109 ff.

Der Beginn der Fernwärmelieferung und Abrechnung erfolgt bei der Fernwärme immer mit der Inbetriebnahme bzw. Zählerersetzung; für die Isarstraße ist der Zieltermin Ende 2020.

## **3. Stand der Planungsgespräche und bereits durchgeführter, aber auch geplanter Informationsveranstaltungen**

In der Bürgerversammlung am 07.05.2019 (im Bürgertreff Isarstraße) und in der Stadtteilbeiratssitzung am 15.10.2019 wurde bereits informiert und ein Plan der Baumaßnahme gezeigt und die Informationen mündlich übermittelt.

Weitere Abstimmungsgespräche mit den zuständigen Ämtern und Behörden erfolgten gemäß folgender Übersicht:

- 05.02.2019 Vorstellung Baumaßnahme Straßenverkehrsbehörde
- 16.04.2019 Termin Einsatzvorbereitung Feuerwehr Erlangen
- 07.05.2019 Bürgerversammlung Isarstraße
- 28.06.2019 Besprechung Baumaßnahme mit Verkehrsplanung, Stadtverkehr und Straßenverkehrsbehörde
- 29.08.2019 Vorstellung Baumaßnahme Bauamtsbesprechung Tiefbauamt Erlangen, Verteilung der Information in allen Ämtern der Stadt
- 02.10.2019 Besprechung Verkehrsplanung, Stadtverkehr und Straßenverkehrsbehörde, Festlegung der Sperrabschnitte, Erstellung Verkehrszeichenpläne
- 15.10.2019 Vorstellung Baumaßnahme Stadtteilbeiratssitzung Bruck / Anger
- 19.11.2019 Abstimmung Verkehrszeichenpläne mit Straßenverkehrsbehörde
- 27.11.2019 Finale Erstellung Verkehrszeichenpläne
- 17.12.2019 Freigabe Verkehrszeichenpläne durch Straßenverkehrsbehörde
- 17.12.2019 Information des CSU-Ortsvorstand Bruck-Anger

Weitere Gespräche und Abstimmungen erfolgen noch im Vorfeld sowie dann Baubegleitend mit großer Intensität.

#### 4. Busverkehr, Haltestellenplanung und Umleitungskonzept

Bedingt durch das Baustellenkonzept ist die Äußere Brucker Straße jeweils halbseitig nicht befahrbar. Da immer nur Teilbereiche individuell mit PKW befahren werden können, wird der ÖPNV ab Anfang März 2020 für 30 Wochen eine Umleitung fahren müssen.

Die Umleitung der Stadtbuslinien 284, 285, 294 und N29 werden wie folgt geplant:

Ab der Haltestelle Langfeldstraße über Äußere-Brucker-Straße – Paul-Gossen-Straße zur Haltestelle Äußere-Brucker-Straße der Linien 281 und 289, weiter über Paul-Gossen-Straße – Zubringer A73 – Ausfahrt Innenstadt – Münchener Straße – Am Ehrenfriedhof - Äußere-Brucker-Straße zur Ersatzhaltestelle (Höhe ESTW Gebäude, in Gegenrichtung neben dem Friedhofseingang) bzw. umgekehrt.

Die Haltestellen Äußere-Brucker-Straße stadteinwärts, Am Anger, Zentralfriedhof und Baumwollspinnerei können in dieser Zeit nicht bedient werden. Die Ersatzhaltestellen, nach Einmündung Am Ehrenfriedhof werden für die Haltestellen Baumwollspinnerei und Zentralfriedhof eingerichtet (Entfernung ca. 400 Meter).

Die Haltestelle Äußere-Brucker-Straße der Linien 281 und 289 dient als Ersatz für die Haltestelle Äußere-Brucker-Straße stadteinwärts der Linien 284, 285, 294 und N29, sowie für die Haltestelle Am Anger stadteinwärts. Die Haltestelle Äußere-Brucker-Straße der Linien 284, 285, 294 und N29 stadtauswärts ersetzt die Haltestelle Am Anger stadtauswärts (Entfernung ca. 460 Meter).

Zusätzlich werden die ESTW das Wohngebiet Am Anger - Zentralfriedhof und Baumwollspinnerei mit einem Linienbedarfstaxi abdecken. Dieses ist für unsere Fahrgäste kostenfrei, erreichbar unter der Telefonnummer 09131 19410 (30 Minuten vor gewünschter Abfahrtszeit). Durch ein weiteres Taxiunternehmen werden auch barrierefreie Fahrten für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste angeboten. Der Bedarf sollte 1 Tag vorher beim Taxiunternehmer angemeldet werden. Der Kostenaufwand der Taxen wird direkt mit den ESTW abgerechnet.

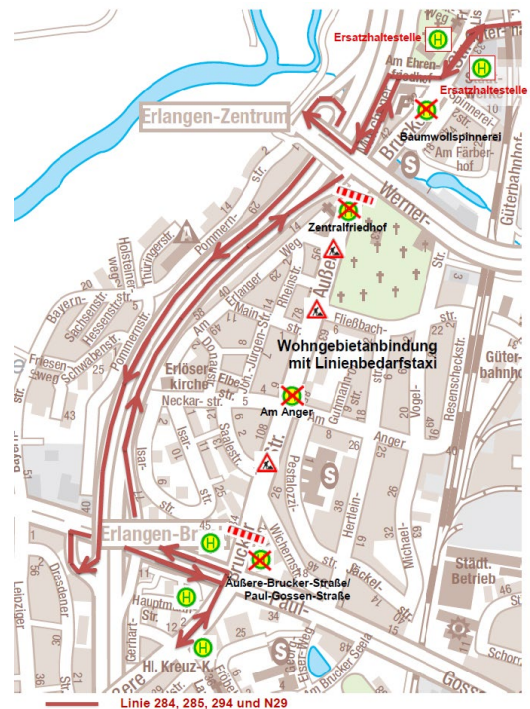


Abb: Geplante ÖPNV-Verkehrsführung

Durch die Umleitung der Stadtbuslinien über die Autobahn ist pro Fahrtrichtung eine Fahrzeitenmehrung von circa 2 bis 5 Minuten auf den Linien 284, 285 und 294 notwendig. (Stadteinwärts ab Äußeren-Brucker-Straße zu den Arcaden, Gesamtfahrzeit 11 Minuten in der Stoßzeit, stadtauswärts ab Arcaden zur Äußeren-Brucker-Straße, Gesamtfahrzeit 9 Minuten) Details (sowie der N29) werden im Januar 2020 noch konkret mit der Fahrplanabteilung abgestimmt.

Verlässliche Informationen an die betroffenen Anwohner und die Bevölkerung sollten erst nach Vorliegen abschließender Ergebnisse, rechtzeitig Anfang 2020, veröffentlicht werden. Das Umleitungskonzept für den Individualverkehr befindet sich derzeit noch in Abstimmung mit den dafür verantwortlichen Stellen der Stadtverwaltung.

Die angrenzenden Straßenzüge sind bisher nicht durch mögliche Verkehrsanordnungen betroffen. Ausnahmen vom Durchfahrtsverbot gibt es erfahrungsgemäß nach örtlicher Abstimmung, z. B. für Müllabfuhr oder auch ‚Essen auf Räder‘. Da es sich ja um ein gesperrtes Baufeld handelt, können im Vorfeld keine Ausnahmen ausgesprochen werden. Wie bei vielen anderen Baustellen im Stadtgebiet stimmen die ESTW die Erreichbarkeit der Anlieger direkt mit unserer Bauleitung vor Ort und dem Vorarbeiter der Baufirma ab.

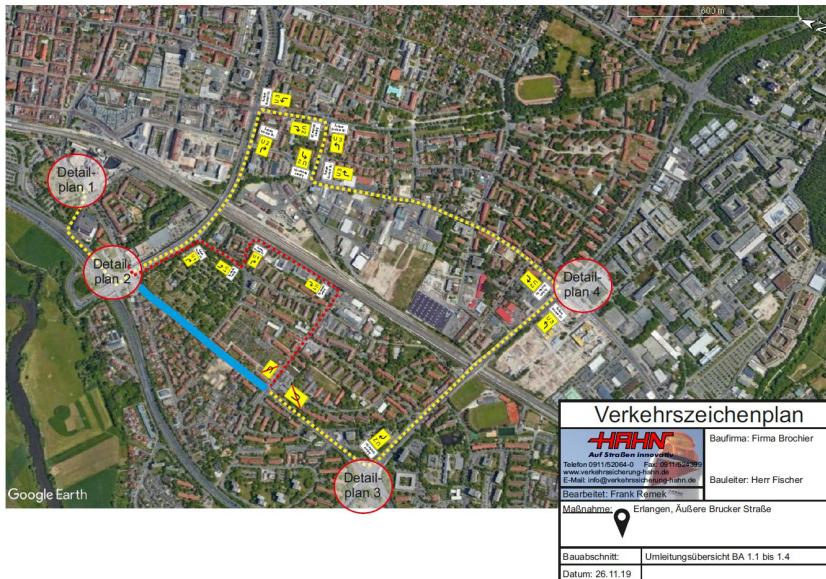


Abb.: Entwurf der Umleitungsplanung

## 5. Kommunikationskonzept

Die geplante Verlegung der Fernwärmeleitung wird natürlich eine erhebliche Auswirkung auf den Straßenverkehr in Erlangens Innenstadt haben. Einer leider längeren Einschränkung im Bereich Verkehr steht allerdings eine dauerhafte Verbesserung des Stadtklimas gegenüber.

Bereits heute wissen wir, dass nach der Inbetriebnahme der neuen Fernwärmeleitung eine Vielzahl von weiteren Gebäuden angeschlossen werden könnte. Wir rechnen im Gebiet nördlich der Paul-Gossen-Straße mit einem Anschlusspotential von ca. 15,2 MW, damit könnten dann weit über 100 zum Großteil Gewerbe- und Mehrfamiliengebäude zuverlässig mit umweltfreundlicher Fernwärme versorgt werden. Selbstverständlich werden wir in Zukunft bestrebt sein, weitere Kunden zu gewinnen.

Natürlich werden wir in Abstimmung mit der städtischen Verkehrsplanung und dem Straßenverkehrsamt die betroffenen Anwohner, den Handel und Gewerbetreibende, aber auch die Bevölkerung insgesamt in geeigneter Weise über die Baumaßnahme und den Baufortschritt informieren.

Unsere ÖPNV-Fahrgäste werden ab Ende Januar über die ESTW-Homepage, Twitter und Facebook informiert. Zusätzlich werden die Erlanger Stadtwerke das ÖPNV-Konzept während der Baumaßnahme frühzeitig durch die Presse und den VGN kommunizieren. An den Haltestellen vor Ort informieren Aushänge auf die bevorstehende Situation. Auch ist geplant, durch Briefwurfsendungen gezielt zu informieren.

Die Fernwärmeleitung-Baumaßnahme in der Äußeren Brucker Straße erlaubt auch, flankierende andere erforderliche Baumaßnahmen mit bzw. zeitgleich umzusetzen. So z. B. den sogenannten Durchlass des Röthelheimgrabens auch in Höhe der Äußeren Brucker Straße zu sanieren und teils zu erneuern. Die sicherlich nicht unerheblichen Behinderungen und Einschränkungen für den Verkehr können dadurch „effizienter“ gestaltet werden, wenn die damit verbundenen, leider erforderlichen Einschränkungen zusammengelegt werden.